

Warum ist es so wichtig, Lahmheiten früh zu erkennen?

Lahmheiten sind mit 10–15%, nach Fruchtbarkeits- und Eutergesundheitsproblemen, die dritthäufigste Abgangsursache bei Milchkühen. Obwohl immer mehr Schweizer Milchkühe in Laufställen gehalten werden, in denen die Bewegungsfreiheit die Klauengesundheit fördern sollte, haben sich Lahmheiten in den letzten 25 Jahren um das Fünffache erhöht. Wird eine Lahmheit erkannt, ist dies immer nur das Anzeichen der Bewegungsstörung und keine Krankheit. Lahmheitsursachen sind in 90% der Fälle auf Klauenerkrankungen zurückzuführen. Fütterungsfehler, schlechte Haltungsbedingungen, mangelnde Herdenbetreuung, schlechte Klauenpflege und Züchtung/Genetik sind die Hauptursachen von Klauenerkrankungen. Sie sind meist schmerzhaft und führen zu grossen wirtschaftlichen Verlusten. Diese werden direkt durch einen erhöhten Arbeitsaufwand sowie erhöhte Ausgaben, wie Behandlungs- und Tierarzneimittelkosten, verursacht; aber auch indirekt durch einen Rückgang der Milchproduktion, verminderte Fruchtbarkeit, erhöhte Mastitis- und Remontierungsraten und Stoffwechselstörungen.

Ein Tier mit einem leicht abnormalen Gang (Bewegungsnote 3) produziert schon 5% weniger Milch; mit einer Bewegungsnote von 4 sind es ca. 17% und wenn ein Tier nur noch auf drei Beinen steht sind es bis zu 36% weniger Milch!

Durch den Einsatz von Tierarzneimitteln und schwermetallhaltigen Desinfektionsmitteln (Klauenbäder) bei der Behandlung von Klauenerkrankungen erhöht sich zudem auch das Risiko für Medikamenten-Rückstände in der Milch und/oder dem Fleisch, der Resistenzentwicklung beziehungsweise der Umweltbelastung mit Schadstoffen und Schwermetallen.

Die Kosten pro Lahmheitsgeschehen wurden im Jahr 2005 in der Schweiz auf durchschnittlich CHF 437.– geschätzt (HAFL Zollikofen, 2005).

Verschiedene Studien haben gezeigt, dass die Lahmheitsproblematik bei Landwirten unterschätzt wird und dementsprechend lahme Tiere erst wahrgenommen werden, wenn sie ein oder mehrere Beine nur noch teilweise belasten. Dies entspricht einer Bewegungsnote

von 4 auf einer Skala, die von 1 (normal) bis 5 (ein Bein nicht mehr belastet) reicht. Dies ist viel zu spät!



Bewegungsnote 4

Je später die Lahmheitserkennung, desto stärker konnte sich die Erkrankung entwickeln und desto schlechter wird die Prognose einer Heilung. Die Ursache der Lahmheit muss deshalb so schnell wie möglich ermittelt und beseitigt werden. Tiere in kritischen Situationen (Anfangs Laktation, Umstallung, weitere Erkrankung, usw.) sollten besonders überwacht werden.

Wie geht man vor? Die Tiere werden, im Anbindestall und im Laufstall, sowohl im Stehen als auch im Gehen mit kritischem Auge beurteilt. Jedem Tier wird eine Bewegungsnote von 1 bis 5 gegeben (siehe Tabelle 1). In einem Laufstall lassen sich die Tiere am besten im Stehen beobachten, wenn frisches Futter vorgelegt und die Tiere im Fressgitter eingesperrt wurden.

Im Stehen schaut man die Rückenlinie und die Stellung der Hintergliedmassen an: ein gekrümmter Rücken, eine abnormale Klauenstellung, die Gewichtsverlagerung von einem auf das andere Bein, das Schonen einer Gliedmasse sind alles Anzeichen einer Lahmheit.



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Seit dem durch Covid-19 verursachten Lockdown gibt es kein anderes Thema, welches ohne Unterbruch in den Medien präsent ist.

Ob ein derart rigoroses Herunterfahren der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens gerechtfertigt war, vermag ich nicht abschliessend zu beurteilen. Hierzu gibt es die verschiedensten Meinungen, welche auch kontrovers diskutiert werden. Corona hat aber auch dazu geführt, dass Herr und Frau Schweizer wieder vermehrt ihre Freizeit und Ferien im eigenen Land verbringen.

Viele haben die Schönheit der Schweiz wieder oder neu entdeckt.

Die Schweiz ist nur so schön, weil sie gehegt und gepflegt wird. Ein guter Teil dieser Landschaftspflege wird durch unsere landwirtschaftlichen Betriebe getätigt. Sie versorgen unser Land mit guten und gesunden Lebensmitteln und bewirtschaften unsere Wiesen, Felder und Alpen.

Somit darf zu Recht gesagt werden, dass die Schönheit und Sauberkeit der Schweiz auf unsere landwirtschaftlichen Familienbetriebe zurückzuführen sind.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Bäuerinnen und Bauern und ihren Familien für ihre wertvolle Arbeit zum Wohle unserer schönen Schweiz.

Es braucht manchmal gewisse Krisen, um uns wieder die Augen zu öffnen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

Diego Della Cà
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Mühle · Moulin
BURGHOLZ
Das Beste für Bauer und Bäcker

Inhalt

Warum ist es so wichtig Lahmheiten früh zu erkennen?	1+2
Herbstaktion 2020	3
Kundenportrait Anitech	4
Für Ihren Futtertrog	5
Ds «Mühlifänschter»	6
Kundenportrait Alp Seili	7
Aktuell	8



Im Gehen wird wiederum die Rückenlinie, aber auch der Gang der Tiere begutachtet. Ein leicht gekrümmter Rücken, geringfügige Gliedmassenentlastungen oder etwas kürzere Schritte sind die ersten Anzeichen einer Lahmheit. Verschlimmert sich die Lahmheit, krümmt sich der Rücken immer mehr, der Gang wird steifer und die betroffene Gliedmasse wird immer weniger belastet. Sobald ein Tier eine Rückenkrümmung im Gehen (Note 2) aufweist, wird es als lahm

eingestuft. Ist ein Tier lahm, ist der Klauenstand die erste und wirkungsvollste Massnahme. Nur eine schnelle, sorgfältige Untersuchung ermöglicht eine Diagnose und das Einleiten einer gezielten Behandlung! Somit kann auch vermieden werden, dass infektiöse Krankheiten, wie z.B. die Erdbeerkrankheit (Mortellaro), sich schleichend ausbreiten.

Lahme Milchkühe in den Klauenstand nehmen ist nur dann umständlich und zeitraubend, wenn es im Betriebsablauf nicht vorgesehen ist. Es lohnt sich aber nicht nur für ihre Nerven, sondern auch dem Tier gegenüber, wenn der Klauenstand innerhalb von wenigen Minuten von jedem Punkt des Stalles aus erreichbar ist und Teil der Stalleinrichtung ist!

Am besten bleibt immer noch die Vorbeuge, indem man auf optimale Haltungsbedingungen, eine artgerechte Fütterung sowie regelmässige funktionelle Klauenpflege achtet. Nur so beugt man schweren Problemen, verringertem Wohlbefinden und Leistungseinbussen vor.

Lahmheitsbewertung – In einer Herde sollten keine Tiere eine Bewegungsnote von 4 und 5 haben. Mehr als 70% sollten einen normalen Gang, weniger als 20% eine Note 2 und weniger als 10% eine Note 3 aufweisen.

Bewegungsnote	Im Stehen	Im Gehen	
1 Normal			– Rücken im Stehen und Gehen gerade – Macht sichere Schritte – Nicht lahm
2 Leicht lahm			– Rücken im Stehen gerade – Rücken im Gehen gekrümmt – Leicht abnormaler Gang
3 Mittelmässig lahm			– Rücken im Stehen und Gehen gekrümmt – Verkürzte Schritte – Keine Belastungsunterschiede im Gehen
4 Lahm			– Rücken im Stehen und Gehen gekrümmt – Mögliche Entlastung der Gliedmasse im Stehen – Deutliche Schrittverkürzung im Gehen – Deutliche Belastungsunterschiede im Gehen
5 Schwer lahm			– Rücken im Stehen und Gehen gekrümmt – Deutliche Entlastung der betroffenen Gliedmasse im Stehen – Tier belastet betroffenes Bein nur kurz oder nicht mehr

Obwohl Lahmheiten und Klauenerkrankungen einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung und Wirtschaftlichkeit unserer Rinder haben, werden aktuell nur sehr wenige Daten bei der Klauenpflege erhoben, was eine gezielte Begleitung der Betriebe mit Klauenproblemen unmöglich macht. Die Schweizer Klauenpflegervereinigung (SKV) und die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) als landwirtschaftliche und die Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheit (SVW) als tierärztliche Organisation tragen das Projekt, das vom BLW über 6 Jahre finanziert wird, gemeinsam. Sie werden dabei durch Sponsoren aus verschiedenen landwirtschaftlichen und tierärztlichen Organisationen sowie der Fondation Sur-La-Croix, finanziell unterstützt. Der Rindergesundheitsdienst (RGD), Standort Bern, übernimmt die Projektleitung und die Vetsuisse Fakultät der Universität Bern die wissenschaftliche Begleitung.

Ziel dieses Projekts ist es, die Klauengesundheit der Schweizer Rinder langfristig zu verbessern. Durch die Datenerhebung können die aktuellen Zahlen zu klauenkranken Kühen und den einzelnen Erkrankungen laufend überwacht, Klauengesundheitsprogramme erarbeitet und deren praktischen Umsetzung und Wirksamkeit evaluiert und Klauengesundheitsmerkmale im Rahmen der Zuchtwerte etabliert werden. Zudem soll der Einsatz von Antibiotika und schwermetallhaltigen Desinfektionslösungen durch wirksame Alternativen und gezielter Verwendung reduziert werden. Während der Projektdauer sollen insgesamt 100 Schweizer Klauenpfleger und entsprechende Tierhalter schweizweit gewonnen werden. Alle Tierhalter können mitmachen: sowohl Herdebuch- als Nicht-Herdebuch Betriebe, Milchvieh- und Mutterkuhbetriebe, konventionelle und Biobetriebe. Die Vorteile einer Teilnahme sind vielfältig: Sie erhalten einen Überblick über die Klauengesundheit auf Ihrem Betrieb durch die fortlaufende Erhe-

bung und Auswertung der Daten während der professionellen Klauenpflege, Problem-betriebe werden kostenfrei durch den RGD und ihren Bestandstierarzt abgeklärt und betreut. Sie haben zudem die Möglichkeit an Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit teilzunehmen.

Autorin: Dr. med. vet. Maria Welham Ruiters
Rindergesundheitsdienst Bern



Nähere Informationen finden Sie unter www.gesundeklauen.ch



Herbstaktionen 2020



Milchviehfutter

01. Sept. - 18. Dez. 2020

Fr. 3.00 / 100 kg

3.-

1 SACK
GRATIS

Mineralstoffe

01. Sept. - 30. Nov. 2020

Bei 150 kg Trofino-Mineralstoffprodukten

1 Sack Mineralstoff **GRATIS**

BIO - Futter

01. Sept. - 31. Okt. 2020

Fr. 3.00 / 100 kg

3.-



Schafe, Ziegen, Eringer

01. Sept. - 18. Dez. 2020

Fr. 3.00 / 100 kg

3.-

Zusammenarbeit zwischen Mühle Burgholz AG und der Firma Anitech SA

Seit nun gut zwei Jahren arbeiten die Firmen Anitech SA und die Mühle Burgholz AG zusammen.

Anitech SA, entstanden aus der Firma Protector und ist ein neues Schweizer Unternehmen, welches seit September 2017 im Bereich der Tierernährung tätig ist. Der Hauptsitz der Firma befindet sich in Yvonand. Anitech SA verkauft hauptsächlich Mineralstoff- und Vitaminvormischungen, Mineralstoffe sowie Futterspezialitäten. Mit grossem Fachwissen unterstützt der Technische Dienst die Mühlen dabei, die besten Lösungen für ihre Tierzüchter/Landwirte zu finden. Unsere Zusammenarbeit besteht vor allem darin, dass wir als Logistikpartner für Anitech SA tätig sind. Das heisst, wir produzieren Mischfutter nach ihren Rezepturen und verführen und verrechnen dies an ihre Grosskunden hauptsächlich im Kanton Freiburg. Als Logistikpartner haben wir das Glück, sehr namhafte Holstein- und Redholstein-Züchter aus dem Burgholz beliefern zu können. So zum Beispiel: Ass. Currat-Papaux aus Les Ecasseys, Dumas Claude aus Vaulruz oder auch Michel Clément (Ferme La Waebera) aus Le Mouret.

Der Wissensaustausch im Agronomenteam ist interessant und zielführend. Man kann gegenseitig voneinander profitieren die entsprechenden Erkenntnisse in die Rezepturen und Fütterungsempfehlungen einbauen. Wir danken der Firma Anitech SA für das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen weiterhin auf eine gute und prosperierende Zusammenarbeit.

Zu Besuch auf dem Betrieb Comex Pharisa-Jaquet aus Estavannens

Auf dem Betrieb Comex Pharisa-Jaquet wird Käseeremilch produziert, einerseits als Greyerzermilchlieferant für die Schaukäserei nach Gruyère (rund 470'000 l) andererseits für die Verarbeitung in der hofeigenen Käserei (rund 60'000 l).

Durch den Betrieb führte uns der Schau- richter Dominique Pharisa. Er ist gelernter Landwirt und Käser und somit trägt er die Gesamtverantwortung für die hofeigene Käserei. In der Käserei wird Rohmilch zu Käse (Fondue, Raclette, Hartkäse), Frischkäse und Joghurt verarbeitet. Rund 90% der Käserei- produkte werden über den Hofladen ver- kauft. Dieser ist nach Selbstbedienungs- prinzip aufgebaut und 24 h pro Tag offen.



Der imposante Betrieb trägt das Präfix «Les Chaux»



In der hofeigenen Käserei werden 60'000 l Milch zu diversen Spezialitäten verarbeitet



Die Kälber werden 15–30 Tage in der Einzelbox gehalten, danach kommen sie in die Gruppen- haltung



Doninique Pharisa mit der Anitech Beraterin Erika Schmid

Zahlungsmöglichkeiten sind eine Barkasse oder das Zahlungssystem Twint kann ange- wendet werden, welches von vielen Kunden geschätzt wird.

Im Jahr 2017 wurde der Stall und die Käserei umgebaut. Im Stall werden Kühe der Rasse Holstein gehalten. 40% sind Erstlaktierende Kühe. Der Kuhhandel ist für die Schauzüchter ebenfalls ein wichtiges Standbein. Das ange- strebte Erstkalbealter beträgt 26 Monate.

Die Gülle wird alle abtransportiert und in einer Biogasanlage mit Schweingülle und Hühnermist ergänzt. Nach dem Biogas- prozess wird die Gülle durch ein Lohnunter- nehmer ausgebracht.

Wir wünschen dem Betrieb Comex Pharisa- Jaquet weiterhin viel Glück in Hof und Stall.

Betriebsspiegel

Standort:	800 m.ü.M, Berzone II
Fläche:	60 ha LN
Tierbestand:	65 Kühe, 70 Rinder (Rasse Holstein)
Arbeitskräfte:	3 Vollzeitstellen und Aushilfen (Vater, Kinder)
Stalldurchschnitt:	9400 l
Alpwirtschaft:	in Kooperation (45 Kühe vom Betrieb Les Chaux)
Winterfütterung:	Heu, Emd (Heuraum: 3000 m ³), 3,0 kg Voll- maispflanzenwürfel, Milchleistungs- futter (18% RP, 7,2 MJ NEL) und Eiweisskonzentrat

Sojafreie Milchviehfutter



Leistungsfutter

5332P 7.8 MJ NEL / 22% RP

335F 7.2 MJ NEL / 18% RP

341F 7.0 MJ NEL / 17% RP

Eiweisskonzentrat

367P 6.5 MJ NEL / 40% RP

Starterfutter

381F 7.7 MJ NEL / 13.5% RP

TrofiFit - Mast

Erhöhte Sicherheit gegen Durchfall
mit diversen Zusatzstoffen!

Alleinfutter

222 Durchmast 14.0 MJ VES / 15.4 % RP

Zu Schotte

230 Durchmast 14.0 MJ VES / 16.0 % RP



Milkshake

- Tränken ohne zusätzliches Erwärmen
- 15% höhere Tageszunahmen
- bessere Milchverwertung



Neue Mitarbeiter:

André Zurbrügg

Seit 01. April 2020 ist André Zurbrügg als Chauffeur für uns tätig. Durch seine freundliche und offene Art konnte er sich schnell in unser Chauffeurteam integrieren. André Zurbrügg ist ein motivierter und engagierter Chauffeur mit Herzblut. Wir freuen uns, mit André ein wertvolles neues Teammitglied gefunden zu haben. Herzlich willkommen!



Änderungen in der Organisation:

Unsere Leiterin Transport **Jennifer Fuhrer** hat per 01.05.2020 zusätzlich die Leitung der Auftragsabwicklung übernommen.

Unser bisheriger Leiter der Auftragsabwicklung **Bruno Oesch** hat die Leitung des Qualitätsmanagements übernommen, ausserdem ist er Stv. Leiter IT und für die Sachbearbeitung des Einkaufs verantwortlich.

Wir wünschen den Beiden viel Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben!



Prüfungserfolg:

Wir gratulieren unserem Lernenden Lars Lüscher herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrsabschlussprüfung als Müller EFZ Fachrichtung Lebensmittel. Mit seiner Abschlussnote von 5.5 bestätigt er auch seine sehr guten Leistungen im Betrieb. Es war uns eine grosse Freude, so einen motivierten und zielstrebigem jungen Mann ausbilden zu dürfen. Um sein Spektrum zu erweitern wird Lars ab August 2020 ein weiteres Lehrjahr anhängen um den Abschluss als Müller EFZ Fachrichtung Tiernahrung zu absolvieren.

Wir wünschen Lars alles Gute für seine persönliche und berufliche Zukunft!



Neue Homepage

Überzeugen Sie sich selbst von der Übersichtlichkeit, der Aktualität und der einfachen Gestaltung unserer neuen Webseite. Mit nur wenigen Klicks können Sie schnell Ihr passendes Futter finden und noch andere interessante Informationen über Trofino Futter abrufen. All unsere Dienstleistungen sowie Kontakte unseres kompetenten Beratungsteams sind auf der Seite aufgeschaltet.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Stöbern auf der neuen Homepage der Mühle Burgholz!



Kundenportrait Alp Seili

Besuch bei der Familie Kohler auf der Alp Seili

Gepflegte Alpweiden, schöne Wälder und faszinierende Felsen - Das Reichenbachtal oberhalb von Meiringen beeindruckt mit seinem einzigartigen Charm. Hier leben Hans und Anita Kohler mit ihren vier Kindern im Sommer.

Hans und seine Familie bewirtschaften einen Milchwirtschaftsbetrieb in Meiringen mit rund 20–25 Milchkühen und 28 ha Land. Bei ihrer bunt gemischten Milchviehherde (SI, SF, HO) setzt die Familie Kohler vor allem auf Langlebigkeit. Die Kühe sollen ein solides Fundament und ein gesundes Euter haben. Jeweils Ende Mai zügeln sie auf die Alp Seili, die der Michel-Gruppe gehört. Insgesamt werden zwischen 3 und 3,5 Tonnen Berner Alpkäse AOP hergestellt. Um die Schotte zu verwerten, werden 12 Alpschweine gemästet. Die Produktion von Alpkäse und dessen Vermarktung liegt Hans am Herzen. Er ist Präsident der CasAlp und investiert viel Zeit in diesem Amt. Ziel der Sortenorganisation ist es, alle mit der Produktion und dem Vertrieb von Berner Alp- und Hobelkäse AOP betroffenen Stellen zusammen zu führen. Zusätzlich ist Hans im Herbst als Alpmulchentaxeur unterwegs.



Alp Seili, mittlerer Stafel

Im Sommer weiden die Kühe tags- und nachtsüber. Als Ergänzung wird ein wenig Trofino 335F eingesetzt. Dies ist ein ausgeglichenes Leistungsfutter mit 7.2 MJ NEL/18% RP und passt bestens auf die Alp. Den Alpschweinen verfüttert die Familie Trofino 230 zu Schotte.

Die Winterration für die Milchviehherde ist einfach aufgebaut: Belüftungsheu, Gras- und Maissilage, Biertreber und je nach Leistung wird mit Trofino 5333F ergänzt. Hans ist überzeugt von unserem Futter: «Die Kühe sind verrückt nach eurem Kraftfutter!» Dies freut uns besonders.

Wir danken der Familie, dass wir sie auf der Alp besuchen konnten und wünschen alles Gute in Haus und Hof.



Anita und Hans Kohler im Speicher vor ihrem Berner Alpkäse AOP

Betriebsspiegel

Fläche:	28 ha, davon 1 ha Mais
Tierbestand:	22 Kühe (SI, SF, HO), 16 Rinder/5 Kälber, 1 Muni, 12 Alpschweine
Zuchtziele:	Langlebigkeit, gesundes Fundament und Euter, Berggängigkeit
Arbeitskräfte:	Hans & Anita mit Kindern, im Sommer 1 Angestellte

Abkalbetrink FirstDrink



Vorteile

- Rehydration
- Fördert Futterverzehr
- Reduziert das Risiko für Stoffwechselstörungen
- Sehr schmackhaft

Einfache Zubereitung

1 Beutel in einem Kessel mit handwarmen Wasser auflösen und der Kuh als erste Flüssigkeit direkt nach dem Abkalben verabreichen.



First Drink: Karton à 12 Beutel zu CHF 101.00

P.P.
CH-3753 Oey
DIEPOST

Trofino Infoabende

Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, die Trofino Infoabende wegen Covid-19 in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Sicher werden wir bei einer nächsten Gelegenheit wieder einen interessanten Kundenanlass organisieren und Sie darüber informieren.

Wir wünschen Ihnen eine gute Gesundheit!



21. AgriMesse Thun 2021



Vom **4. März bis 7. März 2021** findet auf dem Expo-Areal in Thun die 21. AgriMesse statt.

Besuchen Sie uns an unserem Stand und profitieren Sie von unseren interessanten Messeangeboten!



**Mühle • Moulin
BURGHOLZ**

Mühle Burgholz AG • Moulin de Burgholz SA

3753 Oey-Diemtigen

Telefon 033 681 82 22, Fax 033 681 82 20

www.muehle-burgholz.ch, info@muehle-burgholz.ch

Trofino[®]
Das Qualitätsfutter
L'aliment de qualité